

Begleittexte zu den Kurzfilmen der Preisträger/innen

Mit ihrem Projekt „Wohnzimmer-Lehrer“ hält die **Nina Dieckmann-Stiftung aus Hannover** für alle Kinder mit Zuwanderungsgeschichte und deren Familien ein Sprachförderangebot bereit. Dabei steht das einzelne Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen im Vordergrund. Die Familien der Kinder, die seit 2009 durch die Stiftung gefördert werden, stammen bisher aus 46 Ländern, unter anderem aus der Türkei, Russland, dem Libanon, Irak, Iran und Polen. Mit 37 Wohnzimmer-Lehrerinnen und -Lehrern, viele davon pensionierte Lehrkräfte, hat die Stiftung bisher 234 Kinder und deren Familien erreicht. Daneben fördert die Stiftung weitere Projekte.

Erfahren Sie mehr über die Stiftung und das Projekt im Kurzfilm sowie unter <https://www.nina.dieckmann-stiftung.de>

Der Vorschlag für die Auszeichnung der **studentischen Hochschulgruppe Conquer Babel aus Göttingen**, mit inzwischen über 80 engagierten Studierenden und geflüchteten Menschen, kam von der Präsidentin der Georg-August-Universität Göttingen. Frau Prof. Dr. Ulrike Beisigel begründete ihren Vorschlag damit, dass *Conquer Babel* mit einem „umfassenden, inklusiven und mehrsprachigen Konzept auf herausragende ehrenamtliche, aber auch professionelle Art und Weise“ arbeitet. Diese Einschätzung teilt die Jury und würdigte daher die Arbeit dieser Gruppe. Conquer Babel bietet unter anderem intensiven Sprachförderunterricht, einen Übersetzerpool, einen besonderen Ansatz der Wertschätzung der Muttersprachen der geflüchteten Menschen sowie eine enge Zusammenarbeit mit der Professur Mehrsprachigkeit und Interkulturalität. Die Gruppe hat schon über 250 geflüchtete Menschen erreicht.

Erfahren Sie mehr über Conquer Babel im Kurzfilm sowie unter <http://conquerbabel.org/de>

Das **Hemminger Netzwerk für Flüchtlinge** verfolgt die Idee, die deutsche Sprache unter Einbeziehung musikalischer Elemente zu vermitteln und mit weiterer Alltagshilfe zu kombinieren. Seit Juni 2015 unterrichten ca. 30 Ehrenamtliche, darunter ausgebildete Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer, mit individuellen Unterrichtskonzepten kleine Gruppen bis max. drei Personen an inzwischen zwei Unterrichtsorten. Damit Familien und insbesondere auch Mütter teilnehmen können, hat das Netzwerk eine Spielecke und Betreuung für die Kinder eingerichtet.

Erfahren Sie mehr im Kurzfilm über den Ansatz des Netzwerks sowie unter <http://www.fluechtlinge-hemmingen.de>

Der **Verein Landungsbrücke e.V. aus Uetze** wurde für sein Projekt „Log- in – Brücke in die Arbeitswelt“ ausgezeichnet. Ziel ist die Begleitung geflüchteter Menschen auf ihrem Weg in die Arbeitswelt und gesellschaftliche Integration. Um dies zu erreichen, begleiten 12 Patinnen und Paten seit Juli 2015 eine Gruppe von 26 nicht mehr schulpflichtigen geflüchteten Menschen im Alter von 18 bis etwa 27 Jahren. Parallel zum Sprachunterricht finden Schulungen zur beruflichen Orientierung statt. Bewerbungsgespräche werden trainiert und Bewerbungsverfahren durchgespielt. Aus der näheren Umgebung konnte der Verein Betriebe für Praktika gewinnen.

Erfahren Sie mehr zum Verein im Kurzfilm.

Der **Sonderpreis des Bündnisses „Niedersachsen packt an“** ging an **die kirchlich-diakonische Flüchtlingsarbeit der Kirchengemeinde St. Marien in Winsen/Luhe**. Die Arbeit dieser Kirchengemeinde ist vielfältig, beeindruckend, sehr durchdacht und auf längere Zeit angelegt. Die Auszeichnung durch das Bündnis erfolgte auch stellvertretend für andere engagierte Kirchengemeinden, die in Niedersachsen Großartiges leisten. Neben der Sprache ist für eine gelingende Teilhabe auch die Integration in den Arbeitsmarkt ganz entscheidend. Die Verknüpfung von Sprachförderung und Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration wurde in Winsen/Luhe mit vielen aufeinander abgestimmten Angeboten hergestellt. Erfahren Sie mehr über die kirchlich-diakonische Flüchtlingsarbeit der Kirchengemeinde St. Marien in Winsen/Luhe im Kurzfilm sowie unter <http://www.st-marien-winsen.de/int-cafe>